



Hoffentlich nach links und rechts geschaut – und was, wenn nicht? Kinder sind schnell in Unfälle verwickelt, die mitunter lebenslange Folgen haben. Makler helfen, zumindest die finanziellen Risiken abzusichern.

# Traum statt Trauma

Versicherungsschutz sollte lebensbegleitend vereinbart und nicht von einem bestimmten Alter oder nur einem Risiko abhängig gemacht werden. Wie dies bei **Kindern** gelingen kann.

**Z**ur Absicherung der Kinder fiel Vermittlern früher meist nur eine Ausbildungs-Lebensversicherung ein. Moderne Konzepte gehen deutlich tiefer. Die Daseinsvorsorge beginnt bereits mit der Geburt. Und schon vorher sollten die Eltern optimal versichert sein und zumindest über eine gute Risikolebensversicherung und auch eine ausreichend dotierte Privathaftpflichtversicherung verfügen. Die Risikolebenspolice gleicht eine Zeit lang den Einkommensverlust aus, wenn der Hauptverdiener stirbt. Die Privathaftpflicht schützt vor dem finanziellen Ruin, denn meist müssen die Erwachsenen für Schäden aufkommen, die ihre Kinder verursacht haben. Einige Versicherer übernehmen Schäden sogar dann, wenn das Kind jünger als sieben Jahre ist und die Eltern ihre Aufsichtspflicht nicht verletzt haben. Dann müsste der Versicherer eigentlich nicht zahlen.

„Die biometrischen Risiken sollten lebensbegleitend in den Blick genommen

werden, und zwar von Geburt an“, empfiehlt Frank Dietrich, Fachmakler für biometrische Risiken aus Potsdam. Die seiner Meinung nach wichtigsten Stichworte für den elementaren finanziellen Schutz des Nachwuchses bei Krankheit, schwerem

**»Wer Tarife ohne BU-Option vermittelt, könnte in eine Haftungsfaller tappen.«**

**Bert Heidekamp**, Versicherungsmakler

Unfall, Pflegebedürftigkeit, Invalidität und Tod bis zum Erwachsenen- und späteren Rentenalter im Schnelldurchgang:

→ **Krankenversicherung der Eltern:** Sind die Eltern privat versichert, sollten Makler im Detail auf die vertraglich versicherten Leistungen achten, die auch auf das Kind ab-

zustimmen sind. „Die meisten Tarife am PKV-Markt haben existenzielle Lücken“, warnt Dietrich. Schon lange vor der Geburt des Kindes sei zu prüfen, ob die benötigten Leistungen abgedeckt sind und ob es Einschränkungen in wichtigen Bereichen gibt. „Meiner Auffassung nach gibt es derzeit maximal vier PKV-Anbieter mit exzellentem Niveau am Markt: SDK, Bayerische, Hallesche und Gothaer Barmenia“, urteilt der Makler. Sind die Eltern gesetzlich versichert, lohnt sich ein Vergleich der Satzungsleistungen, die sich bei den Krankenkassen unterscheiden, ebenso wie der Preisvergleich beim Zusatzbeitrag (siehe zur Krankenversicherung auch Seite 262). „Der Krankenversicherungsschutz des Kindes folgt immer demjenigen der Eltern“, erinnert Dietrich (siehe Grafik nächste Seite).

→ **Pflegezusatzversicherung:** „Neben der passenden Krankenversicherung ist eine Pflegezusatzversicherung zwingend notwendig“, meint Dietrich angesichts explodierender Pflegekosten. Er bevorzugt die Pfl egetagegeldversicherung, weil mit diesem PKV-Produkt auch der Kontrahierungszwang für ein ungeborenes Kind verbunden ist. Dann ist das Kind ab Geburt versichert.

→ **Unfallversicherung:** Kinder sind durch den Staat häufig erst mit Beginn des Schulalters gegen verschiedene Risiken versichert. Eine Unfallversicherung, möglichst früh vereinbart, hilft diesem Missstand ab.

→ **Berufsunfähigkeitsversicherung:** Bereits mit dem zehnten Lebensjahr lässt sich vielfach eine BU-Versicherung für Schüler abschließen. Versichert wird noch kein Beruf oder ein Einkommen, sondern der Alltag, wie er ohne gesundheitliche Beeinträchtigung ausgestaltet war. Aber aufgepasst: „Viele Versicherer bieten lediglich eine Schülerklausel an, die nur bei Erwerbsminderung greift und damit nicht den hochwertigen Schutz einer BU-Versicherung liefert“, warnt Dietrich.

→ **Krankenversicherung für das Kind:** Beginnen Lehre oder Studium, so geht es auch um die Wahl der eigenen Krankenversicherung. Studenten haben im ersten Semester die Wahlmöglichkeit zwischen gesetzlich



»Es gibt derzeit maximal vier PKV-Anbieter mit akzeptablem Tarifniveau am Markt.«

Frank Dietrich, Fachmakler

und privat. Je höher später das Einkommen, desto sinnvoller ist es, eine Anwartschaftsversicherung bei einem privaten Krankenversicherer zu überlegen.

### Verschiedene Bausteine

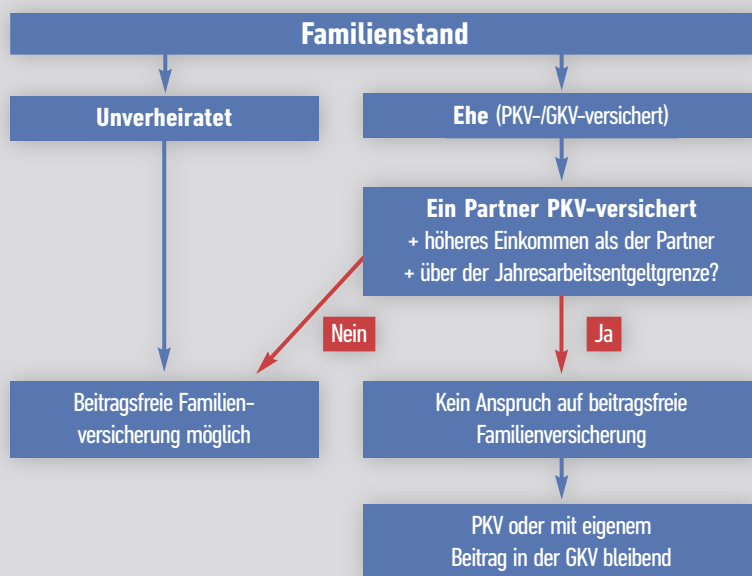
„Sind diese Dinge aufeinander abgestimmt vereinbart, kann man sich mit anderen Absicherungsideen befassen, zum Beispiel der Altersvorsorge, denn diese folgt der Risikoabsicherung und sollte nicht mit ihr verbunden sein“, rundet Dietrich seinen kleinen Exkurs in die Biometrieabsicherung von Kindern ab. Ein solches Konzept werte den Versicherungsschutz auf und helfe zumeist auch, Beiträge zu sparen.

„Im Detail muss die Beratung dann tiefer gehen“, sagt Versicherungsmakler Bert Heidekamp, zugleich Analyst sowie zertifizierter Sachverständiger für Biometrieversicherungen und Kindervorsorge. Heidekamp ist auch Inhaber der Onlineplattform Fairtest.de, die Versicherungsbedingungen analysiert und bewertet. Zur Kindervorsorge hat er ein eigenes Konzept entwickelt (Kiko-Vorsorge.de), das sich aus Tarifbausteinen verschiedener Versicherer zusammensetzt, da die meisten Produkte am Markt den Bedarf der Kinder nicht passgenau decken. „Mit einem zielgenauen Konzept lassen sich bereits ab monatlich rund 70 Euro die größten finanziellen Risiken absichern, etwa durch einen Fondsrente-Sparplan inklusive BU-Option, eine Kinder-Unfallversicherung und eine Pflegevorsorge, ab Vollendung des zehnten Lebensjahres ergänzt um eine BU-Versicherung, bei der Startertarife einen sehr preiswerten Einstieg bieten“, erklärt der Makler.

Besonders im Kindesalter komme es zu Unfällen beim Spielen, Krankheiten oder Gebrechen. Für den Vermittler bedeutet dies, sich mit der Zukunft und den Risiken der Kinder zu befassen und in der Beratung zumindest auf die Möglichkeit der Absicherung einer BU-Option hinzuweisen. „Wer aus Bequemlichkeit Tarife ohne Berücksichtigung der BU-Option vermit-

## Beitragsfreie Versicherung möglich?

So geht's zur richtigen Krankenversicherung fürs Kind.



„Der Krankenversicherungsschutz des Kindes folgt immer demjenigen der Eltern“, erklärt Frank Dietrich, Fachmakler für biometrische Risiken aus Potsdam.

Quelle: Frank Dietrich Fachmakler GmbH (Bearbeitung: FONDS professionell)

telt, könnte in eine Haftungsfalle tappen“, mahnt Heidekamp. Die Option, die Kinderversorge in eine BU-Versicherung umzuwandeln, muss in der Regel innerhalb von sechs Monaten nach einem definierten Anlass erfolgen, um ohne Gesundheitsfragen den BU-Vertrag zu erhalten. Es gibt unterschiedlich viele Anlässe, etwa den Ausbildungsbeginn.

Für Kinder ab dem zehnten Lebensjahr sollte statt einer BU-Option gleich eine richtige BU-Versicherung abgeschlossen werden, empfiehlt Heidekamp. Erste Adressen sind für ihn Condor, LV 1871 oder Alte Leipziger. Über das Portal Fairtest.de hat Heidekamp mehrfach Kinderversicherungen analysiert. Die Bewertung erfolgte ohne Berücksichtigung des Sparanteils, es ging nur um die BU-Option. Verglichen wurden 25 Tarife. Den Qualitäts-Award räumte dabei 2024 die Universa mit 83 Prozent Erfüllungsgrad ab. „Deren Produkt Tabaluga sieht eine einmalige Kapitalleistung in Höhe von 30.000 Euro bei schwerer Krankheit, Schwerbehinderung und Pflegebedürftigkeit vor oder die Option für eine spätere Berufsunfähigkeitsversicherung ohne erneute Gesundheitsprüfung“, hebt Heidekamp hervor. Bei Ausübung der BU-Option gelten die künftigen BU-Bedingungen, sodass das Kind später auch einen guten Tarif erhält.

### **Kindgerechte Tarife**

Apropos Tabaluga: Das Kinderversorgekonzept der Universa – eine frei wählbare Kombination von kindgerechten Tarifen aus der Unfall- und Krankenzusatzversicherung sowie der Zukunftsvorsorge samt BU-Option mit drei Tarifvarianten – besteht schon seit über 20 Jahren und wurde unlängst verbessert. Erweitert wurde die Option innerhalb der Zukunftsvorsorge für eine spätere BU-Versicherung. „Dadurch ist jetzt eine BU-Absicherung von bis zu 15.000 Euro Jahresrente (vorher 12.000 Euro) bis zum 67. Lebensjahr ohne erneute Gesundheitsprüfung möglich“, erläutert ein



**»Bereits ab monatlich rund 70 Euro lassen sich die größten finanziellen Risiken des Kindes absichern.«**

**Bert Heidekamp, Versicherungsmakler**

Sprecher des Unternehmens. In gleicher Höhe sei damit nun für Schüler schon ab einem Alter von zehn Jahren (bisher 15 Jahre) ein aktiver BU-Schutz möglich. Der seit diesem Jahr auf 1,0 Prozent gestiegene Höchstrechnungszins wirkt sich zudem bei der Zukunftsvorsorge über die fondsgebundene Rentenversicherung positiv aus: „Damit erhalten Kinder bei üblichen Vertragskonstellationen einen zwischen sechs und 15 Prozent höheren Rentenfaktor garantiert als bisher“, so der Sprecher.

Ein maßgeblicher Hintergrund der Tabaluga-Tarifkombination: Kinder sind durch den Staat nur lückenhaft abgesichert. Mit einer privaten Unfallversicherung schließen Eltern finanzielle Vorsorgelücken für den Ernstfall, denn bei schweren Unfällen drohen sonst lebenslang hohe finanzielle Belastungen. Der Nachwuchs ist zwar gesetzlich versichert – aber nur in Kita, Schule und auf dem Hin- und Rückweg. Die gesetzliche Unfallversicherung zahlt zudem

sehr niedrige Renten – und dies auch erst ab 20 Prozent Invalidität. „Doch nur rund 25 Prozent der Eltern haben mit einer privaten Unfallpolice vorgesorgt, und die durchschnittliche Versicherungssumme von 85.800 Euro ist viel zu niedrig“, so der Universa-Sprecher. Das reiche im Ernstfall nicht einmal zehn Jahre, wenn man von einem relativ niedrigen Bedarf von 700 Euro pro Monat ausgeht.

Zudem ginge die Familie leer aus, wenn der dauerhafte Körperschaden nicht auf einen Unfall zurückgeht, sondern eine Krankheit zur Behinderung führt. Gefragt ist daher ein Vorsorgekonzept, das Kinder und deren Eltern vor den finanziellen Folgen aller denkbaren gesundheitlichen Risiken schützt und mit dem Kind mitwächst. Daher sei die BU-Absicherung so wichtig, meint der Experte. Möglich ist die Police häufig schon für Schüler ab zehn Jahren. „Bei Tabaluga kann der BU-Schutz ab einem bestimmten Anlass ‚scharf geschaltet‘ werden, weil er als Option bereits bei Abschluss des Hauptvertrags in Form einer Rentenversicherung enthalten ist“, ergänzt der Sprecher. Die BU-Option kann bei folgenden Anlässen gezogen werden: bei Beginn der Berufsausbildung, erstmaliger Berufsausübung nach dem Studium, bei Ausbildungsbeginn im Vorbereitungsdienst als Beamter auf Widerruf oder bei Vollendung des 15. Lebensjahres – bei bis zu 1.250 Euro monatlicher BU-Rente ohne erneute Gesundheitsprüfung. „Kunden und Berater werden ab dem 15. Geburtstag des Kindes einmal jährlich an das bestehende Optionsrecht erinnert, damit es nicht in Vergessenheit gerät“, so der Universa-Sprecher.

### **BU-Option**

Bei der Universa kann die BU-Option in die Fondspolice (Topinvest Rente), die Fondspolice mit Beitragsgarantie (Topinvest Rente Garant), die nachhaltige Fondspolice (Topgreeninvest Rente) oder die klassische Rentenversicherung (Aktiv Rente) eingeschlossen werden. Bereits ab zehn Euro

(bei Fondsrenten ab 25 Euro) pro Monat können Eltern und Großeltern den Sparvorgang für das Kind starten, versicherbar sind Kinder zwischen Geburt und dem zwölften Geburtstag. Der Mix aus Risikoschutz, Sparen und lebensbegleitenden Optionen kann preislich interessant sein. „In Kombination mit der klassischen Rente kostet es bei einem fünfjährigen Kind 21,01 Euro Monatsbeitrag, in Kombination mit der Topinvest-Rente 36,01 Euro“, so der Sprecher.

Fazit: Durch den ganzheitlichen Ansatz solcher Konzepte wie Tabaluga oder Kiko-Vorsorge haben Berater bessere Erfolgchancen bei Eltern, Großeltern und Paten, weil sie stärker als Experte wahrgenommen werden. „Mit den Optionen und Nachversicherungsgarantien wächst die Vorsorge mit dem Leben des Kindes mit und liefert immer wieder neue Beratungsanlässe für Folgetermine“, so der Universa-Sprecher.

### Günstige Tarife

Gute selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherungen (SBU) für Schüler ab zehn Jahren hat das Analysehaus Morgen & Morgen für die Redaktion ermittelt. Solider BU-Schutz für 1.000 Euro garantierte BU-Monatsrente bis zum Endalter von 67 Jahren kostet bei ausgezeichneten Ergebnissen im Teilrating „BU-Bedingungen“ (weltweiter Versicherungsschutz; Verzicht auf



»Großeltern denken oft über Sparverträge für ihre Enkel nach.«

Björn Bohnhoff, Zurich

abstrakte Verweisung; Infektionsklausel) aktuell monatlich zwischen 43 und 67 Euro (siehe Tabelle unten). Ausgewiesen ist stets die günstigste Tarifvariante des Versicherers. Im Moment am preiswertesten sind Sparkassenversicherung, Universa und LV 1871. Der aktuelle Zahlbeitrag kann maximal auf den in der rechten Tabellenspalte genannten Höchstbetrag wachsen, falls die Überschüsse in der BU-Versicherung sinken

sollten. Das kann beispielsweise passieren, wenn die Kosten überproportional steigen oder wenn es deutlich mehr BU-Fälle gibt als kalkuliert.

### „Starthilfe ins Leben“

Falls Eltern die Kinderabsicherung finanziell nicht allein stemmen können, springen häufig die Großeltern ein. „Sie denken oft über Sparverträge für ihre Enkel als kleine Starthilfe ins Leben nach“, sagt Björn Bohnhoff, Vorstand Leben bei Zurich Deutschland. Viele wollten auch das spätere Berufsleben ihrer Enkelkinder absichern, indem sie frühzeitig eine BU-Versicherung abschließen. „Die Eltern des Enkelkindes sollten als Versicherungsnehmer eingetragen werden, während das Enkelkind die versicherte Person ist“, rät Bohnhoff. Dies erleichtere die Verwaltung der BU-Versicherung und stelle sicher, dass die Eltern die Kontrolle über den Vertrag haben. Makler Heidekamp empfiehlt hier in der Regel die Mutter, da das Kind nach einer möglichen Trennung der Eltern meist bei der Mutter lebe. Alternativ könnten auch die Großeltern als Versicherungsnehmer fungieren, jedoch müssten die Eltern dann ebenfalls den Versicherungsantrag unterzeichnen, weiß Bohnhoff. „Dabei sollte der spätere Wechsel des Versicherungsnehmers mit geregelt werden, falls die Großeltern sterben“, ergänzt Heidekamp. **DETLEF POHL** **FF**

## Gute BU-Versicherungen für Schüler ab zehn Jahren<sup>1</sup>

| Gesellschaft           | Tarif                              | Einstufung      | Beitrag (Euro) <sup>2</sup> | Maximalbeitrag (Euro) <sup>3</sup> |
|------------------------|------------------------------------|-----------------|-----------------------------|------------------------------------|
| Sparkassenversicherung | Top-SBV Familie                    | Berufsklasse 2  | 42,50                       | 65,39                              |
| Universa               | SBU exklusiv                       | Berufsgruppe 2+ | 45,91                       | 66,54                              |
| LV1871                 | Golden SBU                         | Berufsklasse 16 | 49,10                       | 74,39                              |
| Axa                    | ALVSBV, Schüler                    | Berufsgruppe K  | 50,26                       | 75,02                              |
| Alte Leipziger         | SecurAL BV10                       | Berufsgruppe B  | 58,19                       | 74,61                              |
| HDI                    | Ego Top BV25                       | Risikogruppe C1 | 58,66                       | 78,22                              |
| Baloise                | Baloise BU                         | Berufsklasse R6 | 60,12                       | 80,16                              |
| Allianz                | BU Komfort ETBUU                   | Berufsgruppe B8 | 63,34                       | 82,26                              |
| Generali               | Mein Zukunftsplan Schüler-BU (BUQ) | Berufsklasse 7  | 65,14                       | 100,22                             |
| Signal Iduna           | Comfort SI Worklife Exklusiv-Plus  | Berufsgruppe 7  | 66,73                       | 102,67                             |

Das Analysehaus Morgen & Morgen hat für die Redaktion gute selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherungen (SBU) für Schüler ab zehn Jahren ermittelt.

<sup>1</sup> Grundschüler, optimaler BMI, 5 Sterne im BU-Gesamtrating und im Teilrating „BU-Bedingungen“, mindestens 4 Sterne im Teilrating „BU-Nachversicherung“ <sup>2</sup> aktueller Monatsbeitrag (Euro) nach Abzug der Überschüsse (Sofortbeitrag) <sup>3</sup> maximaler Monatsbeitrag (Euro), falls Überschüsse künftig sinken  
Quelle: Morgen & Morgen | Stand: MMOffice 5.11.01, Februar 2025